

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 4650 - 451 (landesinterne Nr. 37)

Teichgebiet Biehla-Weißig

Flächengröße: 963 ha

Naturräume: Königsbrück-Ruhlander Heiden, Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet

Landkreise: Kamenz

TK 25: 4650

Berührte FFH-Gebiete: Teichgebiet Biehla-Weißig (vollständig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): Teichgebiet Biehla-Weißig (vollständig)

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- Von Forsten und Wäldern umgebene Niederungslandschaft im Ostteil der Hausdorfer Sandplatte (Königsbrück-Ruhlander Heiden) mit Teichgebiet, Fließgewässern, Zwischenmoorbereichen, feucht-nassem Grünland und Wäldern. Teiche mit ausgeprägten Verlandungszonen der eutrophen Serie, oligo- bis mesotrophe Standgewässer im Komplex mit Torfmoos-Seggen-Schwingrasen, Feuchtheiden und Birkenmoorwald; außerdem Nass- und Feuchtwiesen (z.B. Pfeifengraswiesen), feuchte Hochstaudenfluren sowie magere Mähwiesen frischer Standorte. Waldbereiche mit Eichen(misch)wäldern und bodensaurem Eichenwald.
- Bedeutende Brutgebiete von Vogelarten naturnaher Teichgebiete sowie strukturreicher Wälder.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 26 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Eins der fünf besten Gebiete im Freistaat Sachsen für den Seeadler. Besonders bedeutsam auch für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Heidelerche, Knäkente, Neuntöter, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzspecht, Singschwan und Wespenbussard.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Baumfalke, Bekassine, Eisvogel, Grauammer, Grauspecht, Heidelerche, Kiebitz, Knäkente, Kranich, Neuntöter, Ortolan, Raubwürger, Rohrdommel, Rohrweihe, Rotmilan, Schilfrohrsänger, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Seeadler, Singschwan, Sperbergrasmücke, Sperlingskauz, Steinschmätzer, Tüpfelralle, Weißstorch, Wespenbussard

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung (z.B. Erhaltung von Röhrich- und Verlandungszonen sowie Brutinseln, Entschlammung bei Bedarf)
- Sicherung des Wasserhaushaltes der Moorbereiche, Feuchtgebiete und Feuchtwälder

- angepasste Unterhaltung von Gräben (z.B. abschnittsweise / einseitige schonende Räumung)
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
 - einzelstamm- oder gruppenweise Nutzung naturnaher Laub(misch)wald-Althölzer
 - Erhaltung des Strukturreichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern) sowie eines hohen Altholzanteils
 - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
- Erhaltung der naturnahen Moor-, Bruch- und Feuchtwälder
- Erhaltung einzelner Offenbereiche und Lichtungen im Wald
- Erhaltung, ggf. Neupflanzung von Baumreihen, Hecken, Gebüsch und Feldgehölzen
- Beibehaltung des Anteils von Dauergrünland, Brachen und Saumstrukturen
- naturschutzgerechte Nutzung oder Pflege von Feucht- und Nassgrünland und mageren Frischwiesen
- Erhaltung bisher unzerschnittener Lebensräume
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer Brutplätze (z.B. durch Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten, Schutzzonen, Besucherlenkung, ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung